



Frauenbildung in vernetzten Bezügen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und in Baden-Württemberg

In der keb-AG sind die Referentinnen der Frauenbildung mit dem Fachbereich Frauen vernetzt. Das Netzwerk dient dem kollegialen Austausch und setzt inhaltliche Schwerpunkte in der Konferenz der keb-AG Frauenbildung.

Der Fachbereich Frauen kooperiert und unterstützt die Bildungsarbeit vor Ort. Thematisch brisante gesellschafts- und frauenpolitische Fragestellungen werden von ihm aufgegriffen. Er bietet Frauenbildungsreferentinnen Fortbildung für die Zielgruppe der Haupt- und ehrenamtlich tätigen Referentinnen und Frauen aus den Gremien der Bildungswerke an. Eine Frauenkonferenz für 2017 ist in Planung. Auf Landesebene profitiert das FrauenBildungsNetzWerk von Tagungen, die der Fachbereich Frauen mit den Trägern der Weiterbildung in BaWü im Netzwerk der Fachkonferenz Frauenbildung (FKF) konzipiert und durchführt. Über den inhaltlichen Schwerpunkt hinaus, ist die Vernetzung mit den Kolleginnen aller Weiterbildungsträger, die nach dem Weiterbildungsgesetz bezuschusst werden, auf dieser Konferenz wertvoll für eigene Vernetzungen und Kooperationen der Multiplikatorinnen in den Regionen.

In diesem Jahr findet die zweitägige FKF im Haus auf der Alb statt. Siehe dazu die Ankündigung unter Veranstaltungshinweisen zu folgendem aktuellem Schwerpunktthema. (BSST)

Fachkonferenz Frauenbildung BaWü (FKF)

Die 23. FKF-Fachkonferenz Frauenbildung Baden Württemberg zum Thema: „Was ist los in Sachen Gender? Ist Frauenbildung noch angesagt?“ findet vom 10. bis 11. Mai 2016 im Haus auf der Alb, Bad Urach statt. (BSST)

Nähere Informationen unter:

http://frauen.drs.de/fileadmin/HAXI/FB_Frauen/Sc/Veranstaltungen/FKF_2016_Flyer.pdf

100. Katholikentag in Leipzig „Seht da ist der Mensch“ 26.-29. Mai 2016

Termin: Donnerstag, 26.5.16, 14:00 - 15:30 Uhr

Auf dem Katholikentag gibt es zur Gender-Debatte ein Podium und World-Café: „Nachdenken über Sex, Gender und das Ebenbild Gottes“. Kooperation mit: Arbeitskreis Frauen und Männer und AGENDA Forum katholischer Theologinnen.

Mitwirkende (nach meinem Kenntnisstand): Prof. Andreas Lob-Hüdepohl, Berlin; Christiane Bomert, Zentrum für Europ. Geschlechterstudien, Münster; Dr. Michael Brinkschröder, HuK, München; Prof. Hanna Gerl-Falkovitz, Erlangen; Prof. Dr. Hildegund Keul, Düsseldorf.

Moderation: Dr. Aurica Nutt, Münster

Künstlerische Gestaltung: Dr. Gisela Matthiae, Clownin, Gelnhausen



Fachbereich Frauen
Jahnstraße 30
70597 Stuttgart
Tel.: 0711 9791-228
frauen@bo.drs.de
<http://frauen.drs.de>

Termin: Donnerstag, 26.5.16, 14:00 - 16:00 Uhr
Workshop mit Regina Illeemann, Hanna Schepers, Andrea Strickmann: „Selbstbilder, Vorbilder, Suchbilder. Junge Frauen gestalten ihre Kirche“. (BSST)

Kooperation mit:
Hildegardis-Verein und Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz

Informationen und Anmeldung: www.katholikentag.de oder Tel.: 0341 5257

Akademie Bad Boll: 1. Boller Frauenmahl

„Bin ich meines Glückes Schmiedin? Oder: wie erhöhe ich das Bruttonationalglück?“

Termin: Samstag, 4.6.16, 15:30 bis 21:00 Uhr, in der Ev. Akademie Bad Boll.

Vier Impulsgeberinnen aus Kirche, Wirtschaft, Gewerkschaft und Initiative sind eingeladen, aus der je eigenen Sicht das Thema zu pointieren: Kluge Reden, gutes Essen, Zeit für Gespräche und Blick auf heutige Reformation... wie früher im Hause der Familie Luther.

Als Referentinnen werden mitwirken: Nora Papajewski, Annegret Brauch, Leni Breymaier, Andrea Seitz. (BSST)

Dazwischen gibt es musikalische Häppchen einer Oboe und genüssliches (Zu-)Hören!

Nähere Informationen unter :

http://frauen.drs.de/fileadmin/HAXI/FB_Frauen/Sc/Aktuelles/Infolyer_Frauenmahl_4_6_16_Boll.pdf

Bundeskonzferenz der Frauenseelsorge, Studientag

Die Dokumentation des Studientages wird im Mai auf der Homepage:

www.frauenseelsorge.de veröffentlicht. (BSST)

Information aus dem Landesfrauenrat (LFR)

Foto-Aktion zu den zwei wichtigsten Forderungen des LFR-es nach der Landtagswahl: 50 % Ministerinnen im Kabinett und ein 2-Stimmen-Landtagswahlrecht (analog Bundestagswahl aber mit paritätischer Liste)

Der LFR beobachtet derzeit die Koalitionsverhandlungen genau und will mit dieser Fotoaktion auf die beiden wichtigsten, strukturellen Forderungen aufmerksam machen.

Hierzu bitten wir Sie, Fotos von sich bei Facebook zu posten und zu teilen, sofern Sie einen Account haben. Sollten Sie keinen haben, bitten wir Sie um eine E-Mail mit den Fotos an boos@landesfrauenrat-bw.de. Dann können wir die Fotos einstellen. Wir wollen damit Facebook, aber auch unsere Seite: www.frauensicht-bw.de bestücken.

Was soll auf die Fotos drauf? Machen Sie ein Foto mit einem Papier, auf dem folgendes stehen soll: Variante 1: #die Hälfte, 2-Stimmen-Landtagswahlrecht in BW!

Variante 2: #die Hälfte, 50% Ministerinnen in BW!

Der LFR freut sich über viele Fotos, denn mit Öffentlichkeit und vielen Menschen lassen sich Dicke-Bretter-Forderungen besser umsetzen! Packen wir es an - her mit Ihren Fotos und Selfies ☺ (BSST)

KDFB

Kurz vor dem Muttertag, am Mittwoch, 4.5.16 um 18:30 Uhr lädt der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) in seiner Reihe „Kirche anders. Frauenkirche“ zu einem Gottesdienst unter dem Titel „Was wir geerbt von unser ´n Müttern...“ in die Kirche St. Georg in Stuttgart ein.

Weitere Informationen unter: <http://www.kdfb-drs.de/start/aktuelles-detailansicht/article/kirche-anders-frauenkirche/>

„Erzähl doch mal...“ Erzählcafés für Jung und Alt: 25.6.16 in Leutkirch, Tagungshaus Regina Pacis, Bischof-Sproll-Str.9

Gelernt werden verschiedene Formen von Erzählcafés und die Möglichkeiten diese Veranstaltungsform in Ihrer Gruppe durchzuführen. (BSST)

Weitere Informationen unter: <http://www.kdfb-drs.de/start/aktionen-detailansicht/article/eigene-aktion/>

„Mitten im Leben“, Wünsche und Lebenswirklichkeiten von Frauen zwischen 30 und 50 Jahren

Die neue Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beschäftigt sich mit der Lebensphase zwischen 30 und 50 Jahren, in der "vermehrt weichenstellende Entscheidungen getroffen werden, ...die erhebliche Konsequenzen für die kurzfristigen Einkommen und späteren Einkommenschancen von Frauen" haben. Die Kurzfassung dieser Studie bietet Einblicke in die Risiken und Chancen, die sich mit dem Wunsch nach einer Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbinden.

Link zur Studie: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung4/Pdf-Anlagen/20160307-Studie-Mitten-im-Leben,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>

Erster Armuts- und Reichtumsbericht Baden-Württemberg

<http://www.statistik-bw.de/FFKom/Aktuelles/detail.asp?20160203.2.xml>

(JRM)

Ohne Entgeltgleichheit keine gerechte Verteilung der Sorgearbeit

Pressemitteilung des Deutschen Frauenrats und Bundesforums Männer zum Equal Pay Day 2016 am 19. März:

Bei den Diskussionen um Entgeltgleichheit steht in der Regel die bezahlte Erwerbsarbeit im Mittelpunkt. Die beiden Institutionen mahnen angesichts des Equal Pay Days 2016 an, viel stärker die unbezahlte Sorgearbeit in Familien und im Ehrenamt, zumeist von Frauen geleistet, in den Fokus zu stellen. (JRM)

http://www.landesfamilienrat.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1822:ohne-entgeltgleichheit-keine-gerechte-verteilung-der-sorgearbeit&catid=339:2016-03-02&Itemid=101

Väter und Familie

Im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist eine neue Ausgabe des Magazins "Im Fokus" mit dem Schwerpunktthema "Väter und Familie - erste Bilanz einer neuen Dynamik" erhältlich. (JRM)

<http://www.bmfsfj.de/mag/root-november-23,did=221318.html?referrerDocId=221342>

Rentenpolitik: Ihre Unterschrift für eine gerechte Mütterrente

Erziehende, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, erhalten einen Rentenpunkt weniger als diejenigen, die ihre Kinder später bekommen haben. Und: Ein Rentenpunkt West ist mehr wert als ein Rentenpunkt Ost. Gegen diese Ungleichbehandlung wendet sich eine gemeinsame Unterschriftenaktion von Deutschem Frauenrat, Sozialverbänden und Gewerkschaften. In dem Appell an Bundeskanzlerin Merkel fordern die Unterzeichnenden eine Gleichbehandlung der Kindererziehungszeiten bei der sogenannten Mütterrente und deren Anhebung. Außerdem soll die Erziehendenrente, so ein weiteres Anliegen, nicht länger aus der Rentenkasse sondern aus Steuern finanziert werden.

Die Aktion, die bereits seit Oktober 2015 läuft, endet am Internationalen Kindertag am 1. Juni 2016. Dann sollen die Unterschriften Bundeskanzlerin Angela Merkel überreicht werden. (JRM)

Zum Aufruf mit Unterschriftenliste:

https://www.sovd.de/fileadmin/downloads/presse/2015_unterschriftensammlung_muetterrente.pdf

Der Aktionsvideoclip von SoVD TV: <https://www.youtube.com/watch?v=68oTK7B5I84>

Betriebliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung steigert Zufriedenheit der Mütter

Hilft der Arbeitgeber bei der Kinderbetreuung, steigen die Arbeits- und die allgemeine Lebenszufriedenheit der im Unternehmen tätigen Mütter. Die Zufriedenheit der Väter hingegen bleibt weitestgehend unberührt. Das zeigt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), die im aktuellen Wochenbericht 10/2016 veröffentlicht wurde. (JRM)

http://www.landesfamilienrat.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1824:betriebliche-unterstuetzung-bei-der-kinderbetreuung-steigert-zufriedenheit-der-muetter&catid=339:2016-03-02&Itemid=101

Befragung: Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Das Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft (ZFG) hat eine Befragung in den deutschen (Erz-)Diözesen durchgeführt. Ziel war es, einen Überblick zu erhalten, was in den (Erz-)Diözesen bereits für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf getan wird und woran weiter gearbeitet werden sollte. (JRM)

Kurzfassung des Abschlussberichts unter

http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2016/2016-031-Anlage-2-Studie-FVV-Pressbericht.pdf

Portal „Haushaltsnahe Dienste“ in Baden-Württemberg ist online

Kompaktes Informationsangebot und landesweite Anbieter-Datenbank (JRM)
<http://www.statistik-bw.de/FFKom/Aktuelles/detail.asp?20160311.1.xml>

Elternbegleitung für geflüchtete Familien

Bundesweite Workshop-Reihe (JRM)
<http://www.statistik-bw.de/FFKom/Aktuelles/detail.asp?20160311.2.xml>

Beseitigung von Gewalt gegen Frauen - Hilfetelefon

Weltweit sind Frauen besonders von Gewalt betroffen: Sie leiden unter Kriegen, in denen sie zusätzlich brutalen Übergriffen und sexueller Gewalt ausgesetzt sind. Darüber hinaus sind sie Opfer von Genitalverstümmelung, Zwangsverheiratung oder massiver Diskriminierung aufgrund ihres Geschlechts.

In Deutschland wird jede dritte Frau Opfer von körperlicher und/oder sexueller Gewalt. Diese Gewalt richtet sich oft - von anderen unbemerkt - in ihrem privaten Nahbereich gegen sie.

Unter dem Motto „Wir brechen das Schweigen“ können sich Betroffene an 365 Tagen im Jahr in 15 Sprachen beraten lassen.

Darüber hinaus soll das Thema „Gewalt gegen Frauen“ in der Öffentlichkeit präsenter gemacht und auf Hilfsangebote hingewiesen werden. (JRM)

<https://www.hilfetelefon.de/aktuelles/wir-brechen-das-schweigen-aktion-zum-internationalen-tag-gegen-gewalt-an-frauen.html>

<http://www.hilfetelefon.de/aktuelles.html>

Studie: Zusammenhang zwischen Elternzeitlänge und Aufteilung der Familienarbeit

Wenn Mütter eine längere Elternzeit nehmen, so ist auch nach der Rückkehr beider Eltern in den Beruf die Arbeitsteilung in der Familie traditioneller als bei einer kürzeren Elternzeit der Mutter.

Wenn Väter dagegen auch nur eine kurze Elternzeit nehmen, scheinen sich die traditionellen Strukturen zu verändern, sodass die Familienarbeit auch noch Jahre später gleichmäßiger zwischen den Partnern aufgeteilt wird.

Dies trifft zumindest dann zu, wenn die Väter nicht gleichzeitig mit ihrer Partnerin Elternzeit nehmen, sondern eine Zeitlang alleinverantwortlich sind. (JRM)

http://www.landesfamilienrat.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1766:studie-zusammenhang-zwischen-elternzeitlaenge-und-aufteilung-der-familienarbeit&catid=330:2015-12-02&Itemid=101

Neuer Familienreport erschienen: Ausgabe 1/2016: Familie und Zeit

http://www.statistik-bw.de/FaFo/Familien_in_BW/R20161.pdf

Buch: Was hindert Frauen an der Karriere?

Seit dem 1. Januar 2016 gilt für Aufsichtsräte börsennotierter Unternehmen eine Geschlechterquote von mindestens 30 %, allerdings wird bezweifelt, dass diese gesetzliche Vorgabe auch erfüllt wird.

In ihrem Buch „Was hindert Frauen an der Karriere?“ stellt Dagmar Müller aktuelle empirische Ergebnisse vor und setzt sich kritisch mit verbreiteten Klischees auseinander. Sie zeigt, dass die Hindernisse für den beruflichen Aufstieg von Frauen vor allem auf der Ebene der Arbeitsorganisation und der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen liegen und diskutiert vor diesem Hintergrund aktuelle Lösungsansätze.

Das Buch können Sie zum Preis von 7,50 € im Buchshop des Deutschen Vereins oder bei Lambertus- Verlag GmbH (E-Mail: info@lambertus.de) beziehen. (JRM)

Ausstellung in Ulm: Gestalten orientalischer Weisheit - Frauen der Bibel

Zu diesem Thema sind in der Pauluskirche, Frauenstraße 101, sehenswerte Bilder der Künstlerin Marlies Spiekermann zu sehen.

Öffnungszeiten: 9:00 - 16:00 Uhr außer Montag (BSST)

Homepage: www.marliesspiekermann.de

E-Mail: marlisama@muehlbachhaus.de

Einladung zur Online-Debatte, Neue Männer, altes Feindbild. Feminismus in der Einwanderungsgesellschaft

Start: 20. April 2016 (JRM)

Link: <http://alt.drs.de/index.php?id=1034>

Hinweis auf eine Tagung der Katholischen Akademie Hohenheim

Vom 5. bis 6. Oktober 2016 wird an der Akademie in Stuttgart-Hohenheim eine Tagung zur Auseinandersetzung mit dem Gender-Begriff stattfinden: „Ist Gender eine Ideologie? Zur Debatte um die Deutung des Sinns der Geschlechtlichkeit“

Als Referentinnen werden u. a. mitwirken: Prof. Dr. Helga Nagl-Docekal, Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins, Prof. Dr. Gisela Muschiol, Prof. Dr. Hildegund Keul. (BSST)

Das Programm erscheint Ende Juli 2016, Anmeldungen und Rückfragen sind an Frau Weishaupt zu richten. Martina Weishaupt: weishaupt@akademie-rs.de

Veranstaltungshinweise

Fortbildungsreihe Führungs- und Kommunikationstraining für Frauen in Verantwortung 2016:

„Teams führen und entwickeln“: Potentiale in Teams mobilisieren, Team-Haltungen und -Werte konstruktiv prägen, Strategien für Gruppenkonflikte erarbeiten, Führungsachtsamkeit fördern, 11. - 12.10.16

„Führungswerkstatt“: Theorieimpuls „Energiereserven stärken“, Kraftquellen erhalten und erschießen, Führungsachtsamkeit vertiefen, 15.11.16

Nähere Infos:

http://frauen.drs.de/fileadmin/HAXI/FB_Frauen/Sc/Fuehrungstraining/2016/Flyer.pdf

Fortbildungsreihe Führungs- und Kommunikationstraining für Frauen in Verantwortung 2017:

„Organisationswissen und Konfliktmanagement“: Training zu Unternehmenskultur, Verhandlungsstrategien und Führungsachtsamkeit entwickeln, 14. - 15.2.17 und 14 - 15.3.17

„Gesunde Führung“: das persönliche Konzept „Gesunder Führung“, Stärkungsmethode gegen Stress-Faktoren „Energie-Fass“, Prävention im Spannungsfeld vielfältiger Anforderungen, Führungsachtsamkeit vertiefen, 10. - 11.10.17

„Führungswerkstatt“: aktueller Theorieimpuls zu Umgang mit Emotionalität bei Wertekonflikten, Praxis-Coaching für Themen aus dem Führungsalltag und weitere Vertiefung von Führungsachtsamkeit, 8.11.17 (BSST)

Nähere Infos ab Juli 2016 auf unserer Homepage: <http://frauen.drs.de/index.php?id=1034>

Kursreihe „Von Frauen für Frauen - Kompetent und erfolgreich Gruppen, Teams und Kurse leiten“

Termine 2016

Basiskurs Leitungskompetenz

21. - 23.10. und 11. - 13.11.2016, St. Norbert, Rot/Rot

Leitung in Gruppen verstehen und Leitungsverhalten im Gruppenprozess steuern lernen.

<http://frauen.drs.de/index.php?id=1602>

Termine 2017

Vernetzungstreffen

04.02.2017, 9:30 - 16:00 Uhr, Stuttgart

Erfahrungsaustausch - TZI-Fortbildungsthema - Vernetzung

Basiskurs Visionen und Ziele „Meinen roten Faden weiter spinnen...“

17. - 19.03.2017, Eilwangen

Eigenen Visionen im privaten und beruflichen Bereich bewusst machen und daraus die entsprechenden Ziele ableiten

Basiskurs Gruppen- und Methodenkompetenz

07. - 09.04., 12. - 14.05. und 23. - 25.06.2017, Stuttgart

Gruppenprozesse verstehen und inhaltliche Angebote planen und durchführen lernen

Basiskurs Leitungskompetenz

20. - 22.10. und 24. - 26.11.2017, Rot an der Rot

Leitung in Gruppen verstehen und Leitungsverhalten im Gruppenprozess steuern lernen
Ausführliche Infos ab Juli 2016 auf unserer Homepage

<http://frauen.drs.de/index.php?id=1000>

Weltgebetstag 2017 von den Philippinen

Der Wertgebetstag der Frauen 2017 kommt von den Philippinen. Der englische Titel lautet „Am I Being Unfair to You?“

Ökumenische Weltgebetstagswerkstatt Philippinen

Informationen zum Land, zur Situation der Frauen, Einführung in die Gottesdienstordnung, Arbeit an den Bibeltexten, Kennenlernen der Lieder, Gestaltungsideen zum Gottesdienst.

Fr. 14. - So. 16.10.17

Stuttgart-Giebel, Bildungs- und Begegnungszentrum der Evang.-methodistischen Kirche (JRM)

Regionale Vorbereitungstage für den Weltgebetstag 2017

Für Multiplikatorinnen in Bezirken und Gemeinden

Sa., 5.11.17, Stuttgart, Paul-Gerhardt-Gemeindehaus

Di., 8.11.17, Sindelfingen, Stiftshof

Sa., 12.11.17, Stuttgart, Paul-Gerhardt-Gemeindehaus

Sa., 19.11.17, Ulm

Di., 22.11.17, Schwäbisch Hall, Lukas Gemeindezentrum (JRM)

Musikwerkstatt

Zum Weltgebetstags-Gottesdienst von den Philippinen

Fr., 13.1.17 und Fr. 20.1.17, jeweils 14:00 - 19:00 Uhr (JRM)

2018 Vorankündigung Weltgebetstag aus Surinam

2018 kommt der Weltgebetstag aus Surinam. Zur Vorbereitung auf das Land im Nordosten Südamerikas findet im Frühjahr 2017 eine Begegnungsreise nach Surinam statt. (JRM)

Nähere Infos ab Juli unter: <http://frauen.drs.de/index.php?id=1000>

Abrufbare Abendangebote

Affidamento oder wie weibliche Freiheit entsteht

Vorstellung des Affidamento-Ansatzes im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung. Ein erster Einstieg in die Thesen der Mailänder Philosophinnen, wie weibliche Freiheit entsteht und in den Beziehungen zwischen Frauen gelebt werden kann. Es geht in diesem Workshop um ein Kennenlernen von Affidamento und einen ersten Erfahrungsaustausch.

Dauer: 2,5 Stunden

Absprache mit: Barbara Schwarz-Sterra, Fachbereich Frauen, Tel.:0711 9791-231, bschwarz@bo.drs.de

Gruppen kompetent und erfolgreich leiten - TZI als Strukturierungshilfe und Problemlöser

Nach einer kurzen inhaltlichen Einführung in die Themenzentrierte Interaktion werden ganz konkret ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten rund ums Thema „Gruppen leiten“ aufgezeigt. Ziel ist ein Kennenlernen von TZI.

Dauer: ca. 2 Stunden

Absprachen mit: Johanna Rosner-Mezler, Fachbereich Frauen, 0711 9791-232, Jrosner-mezler@bo.drs.de

FrauenBildungsNetzWerk der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Angebot des Katholischen Bildungswerkes Stuttgart:

Die Fülle des Lebens feiern, Spiritueller Abendspaziergang zu Johanni

Mi. 15.6.16, 18:00 - 20:00 Uhr, Wartbergpark, Stuttgart-Nord, 10,00 €

Anmeldung: Katholisches Bildungswerk Stuttgart, 0711 7050-600, info@kbw-stuttgart.de

Nähere Infos: <http://www.kbw-stuttgart.de/veranstaltungen/150616-die-fuelle-des-lebens-feiern/>

Angebote der Katholischen Erwachsenenbildung Hohenlohekreis e. V.:

1. Frauen Qi Gong, Fr. 22.4. - So. 24.4.16, Svetlana Hein-Popow, Qi-Gong Übungsleiterin
2. „Begeisterung und Stille, Leere und Fülle“, Schweigetage über Pfingsten
Fr. 13.5. - So., 15.5.16, Ingrid A. Mettert, Meditationsleiterin
3. „Weiber - Wald - Wellness, Ein Seelenbaumeltag in freier Natur
Sa. 4.6.16, 10:00 - 17:00 Uhr, Brigitte Walz, Heilpraktikerin für Psychotherapie
Karin Öchslein, Kräuterpädagogin
4. „Frau - tanze, tanze!“, das besondere Tanzseminar für Frauen mit Foxtrott, Disco-Fox, Rumba, Cha Cha Cha, Fr. 17.6. - So. 19.6.16, Gabriele Hüller, freiberufliche Tanzlehrerin
Assistentin: Lisa Napholcz, Paartänzerin
5. „Lass Dein Herz weit werden“, Frauenwochenende, Fr. 1.7. - So. 3.7.16
Lisa Brand, Dipl. Sozialpädagogin
6. „Dass Erde und Himmel Dir blühen...“, Frauenurlaubswoche
Di. 16.8. - So. 21.8.16, Sabine Focken, Pfarrerin; Elisabeth Baur, Bildungsreferentin
Weitere Hinweise unter: <http://www.keb-hohenlohe.de/alle-kursangebote/frauenprogramm.html>

Alle Angebote finden im Bildungshaus Kloster Schöntal statt: 74214 Schöntal, Klosterhof 6.

Anmeldungen und Infos: Kath. Erwachsenenbildung Hohenlohekreis e. V.

Tel.: 07943 894-335; E-Mail: keb-hohenlohe@kloster-schoental.de oder direkt über die Homepage.

Angebote der Katholischen Erwachsenenbildung Ostalbkreis e. V.:

1. „Friedensarbeit ist viel schwerer als Krieg. Nah-Ost Konflikt im Gespräch“ - Sumaya Farhat-Nasar berichtet von ihrem friedlichen Kampf für Verständigung und Versöhnung in Nah-Ost, Termin: Do. 12.5.16, 19:30 Uhr
Ort: Aalen, Paul-Ulmschneider-Saal, VHS Aalen
Eintritt: 5,00 €
Kooperationsbündnis: Kath. und Ev. Erwachsenenbildung, Attac, Weltladen und VHS
Link zur Veranstaltung: www.keb-ostalbkreis.de/index.php?Page_ID=8&ICWO_course_theme_id=6&ICWO_course_id=3610#anker3610
2. Freitagsfilme für Frauen:

Filmabend: Jeder Tag ist ein Fest
Termin: Fr., 24.6.16, 18:00 Uhr

Ort: Aalen, C-Punkt, Haus der Kath. Kirche, Weidenfelderstr. 12, 73430 Aalen (Eingang durch den Parkplatz dann rechts)

Link zur Veranstaltung: www.keb-ostalbkreis.de/index.php?Page_ID=8&ICWO_course_theme_id=3&ICWO_course_id=3517#anker3517

Filmabend: Zimt und Koriander

Termin: Fr., 22.6.16, 18:00 Uhr

Ort: Aalen, C-Punkt, Haus der Kath. Kirche, Weidenfelderstr. 12, 73430 Aalen (Eingang durch den Parkplatz dann rechts) Link zur Veranstaltung:

www.keb-ostalbkreis.de/index.php?Page_ID=8&ICWO_course_theme_id=3&ICWO_course_id=3518#anker3518

Redaktionsschluss für Veranstaltungshinweise ist Freitag, 30.09.2016